



Quelle: <https://images.app.goo.gl/RvxEwFqsFrSdW3GK9>

ERWACHSENENBILDUNG ALS NACHHALTIGE BILDUNGSGRUNDVERSORGUNG:

ÜBER ZUKUNFTSBEFÄHIGENDE GESTALTUNGSKOMPETENZEN
ERWACHSENER ANGESICHTS
GESAMTGESELLSCHAFTLICHER HERAUSFORDERUNGEN UND
GEGENWÄRTIGER (UM)BRÜCHE



Assoz.-Prof. Dr.ⁱⁿ Irene Cennamo

GLIEDERUNG

1. Standpunkte & *Andragogische* Wurzeln
2. Lerntheoretische Prinzipien *erwachsenen* Lernens (Andragogik)
3. Bildungsgrundversorgung meint ...?
4. *15 Megatrends* als globale Herausforderungen
5. *Gestaltungskompetenzen* aufbauen durch *transformative Bildung*
6. Handlungsempfehlungen / Ausblick

1. STANDPUNKTE — ANDRAGOGISCHE WURZELN (1/3)

- Bildungsbewegungen „von unten“ (vgl. Filla, 2001) als gehaltvolle **Bildungsgrundversorgung** für Erwachsene und ganze Gemeinschaften
- *Campus Community Dialog und viceversa*: institutionalisierte Vernetzung zum regional ausgerichteten Austausch von Wissenschaft & Praxis, Gesellschaft & Politik
- Ganzheitliche Betrachtung des Menschen in Wechselbeziehung zu sich & zur (Um)Welt

1. STANDPUNKTE — ANDRAGOGISCHE WURZELN (2/3)

- Andragogisches Verständnis der Erwachsenenbildung als Menschenbildung, die in **Praxis des Menschen** und in deren **Alltag** wurzelt (Cennamo, Kastner 2023)
- Andragogik: nicht formale, **erfahrungsbasierte** und **wechselseitig angelegte Lernkontexte** (Knowles, Holton, Swanson, 2007)

1. STANDPUNKTE — ANDRAGOGISCHE WURZELN (3/3)

- Andragogik als kulturhistorisch älteste
Menschenbildung (Dräger, 2017)
- Wissensformen konstituieren sich über
Erfahrungen im Alltag & informeller Praxis (vgl.
Cennamo, Kastner, 2023)

2. LERNTHEORETISCHE PRINZIPIEN (GEMÄß d. ANDRAGOGIK)

- Andragogisches Bedürfnis zum (Weiter)Lernen Erwachsener
- Selbstorganisiertes, lebensnahes & interesse-geleitetes Lernen
- Erfahrung als wertvollste Ressource des Lernens Erwachsener
- Rolle der „Lehrperson“: (Prozess)Begleitung anstatt Wissensvermittlung

(vgl. Knowles, Holton, Swanson, 2007)

Wider die *Projektitis*

(Käpplinger 2020, S.163)

Andragogische Prinzipien
erwachsenen Lernens nicht
unterminieren; situationsflexible

Agency der
Weiterbildungseinrichtungen
berücksichtigen und lokal
relevanten Bedarfen
Erwachsener und ganzer
Communities Raum geben.



3. BILDUNGSGRUNDVERSORGUNG MEINT ...?

Substanzerhalt der Lebensgrundlagen – im Dreieck aus Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft mit den sechs UN-Querschnittsdimensionen *Menschen, Erde, Wohlstand, Frieden, Partnerschaften, Orte* – auf der Basis von:

- *ökologischer Achtsamkeit,*
- *demokratischer Teilhabe und*
- *(inter-)generationaler Verpflichtung* (vgl. Schreiber-Barsch, 2020, S. 17)

4. *15 MEGATRENDS* ALS GLOBALE HERAUSFORDERUNG

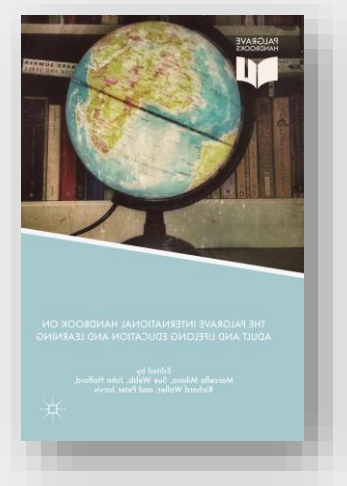
Aus: Schreiber-Barsch & Stang (2021, S. 162-163)

▪ demographischer und migrationsbedingter Wandel	▪ unsichere Ökonomie
▪ Ungleichheiten in der Gesellschaft	▪ New Work
▪ Individualisierung und Vielfalt der Lebenswelten	▪ Mobilität der Menschen im Raum
▪ Ökologie und Nachhaltigkeit	▪ Urbanisierung
▪ Weltordnung und beschleunigte Globalisierung	▪ Gesundheit
▪ digitale Transformation und Konnektivität	▪ Sicherheit als menschliches Bedürfnis
▪ biotechnische Transformation	▪ Wissenskultur und neue Gesellschaftskonzepte

THE PALGRAVE INTERNATIONAL HANDBOOK ON ADULT AND LIFELONG EDUCATION AND LEARNING

VON MILANA, MARCELLA, WEBB, SUE, JARVIS, PETER, WALLER, RICHARD, HOLFORD, JOHN (ED.) (2018)

- Herausbildung *neuer sozialer Gruppen*, die beruflich und existentiell *prekär* leben
- „informaler Sektor“: prekär Arbeitende und Lebende machen weltweit rund 4 Mrd. Menschen aus (= global größte soziale Gruppe; Stand: 2018)
- Herausforderung an Bildungspolitik und Praxisfeld mit veränderten Paradigmen der sozial und ökonomisch polarisierenden Transformation der Welt standzuhalten (Armutsschere; Ausschlussmechanismen; strukturelle Benachteiligungen).



SOZIALISATIONSFORSCHUNG – SOZIALE KOHÄSION

Die Fähigkeit zur Sorge um sich und zur Sorge für andere (Lebewesen) kann sich erst durch die konkrete Erfahrung in sorgenden intersubjektiven Beziehungen entwickeln. In diesen geteilten Erfahrungsräumen liegt ein Potenzial zur Fähigkeit zur Abgrenzung gegenüber der Vereinnahmung und Überforderung der Einzelnen durch die Programme von *Selbstoptimierung* und *Selbstvermarktung* (nicht zuletzt über soziale Medien).

5. TRANSFORMATIVE BILDUNG (1/3)

- Prozess des (Bewusst)Werdens / Anheben des Bewusstseins
- Der Prozess des Bewusstmachens bedeutet aus bildungswissenschaftlicher Sicht, zu erkennen, *was man tut und zu fragen, warum man es tut.*
- Veränderung im Denken, Wahrnehmen, Einordnen bedarf geschützter *Erfahrungs-, Denk-, und Experimentierräume.*

5. TRANSFORMATIVE BILDUNG (2/3)

„beinhaltet einen tiefen strukturellen Wandel der Grundannahmen des Denkens, Fühlens und Handelns. (...) Es beinhaltet unser Selbstverständnis und unsere Selbstverortung: unsere Beziehung zu anderen menschlichen Wesen und zur natürlichen Welt, unser Verständnis von Machtbeziehungen in verschränkten Strukturen [...], unsere Visionen alternativer Lebensentwürfe und unseren Sinn für Möglichkeiten für das Erreichen sozialer Gerechtigkeit und persönlicher Erfüllung.“

(O'Sullivan et al. in Singer-Brodowski, 2016, S. 6)

5. REALLABORE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES LERNEN UND FÜR VERÄNDERUNG (3/4)

- Moment der Irritation durch Vergleichshorizonte (vgl. Förster et al., 2019, u.a.)
- Reflexion/Hebung des Bewusstseins & Aktion als Grundlage von *transformativer Bildung*
- *Disruptive Momente* und daraus folgende Lerngelegenheiten entstehen häufig in informellen Bildungsprozessen (vgl. Singer- Brodowski, 2016)
- Eigenständiges Erkennen und Neubewerten von Zusammenhängen zum Entwickeln von Handlungsideen/Gestaltungskompetenz im Sinne *transformativer Bildung*

6. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

AUSBLICK (1/2)



6. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN / AUSBLICK (2/2)

- **Bewusstseinsbildung** und **transformative Bildung** sind lerntheoretisch-andragogisch & bildungstheoretisch rückgebunden
- **Begegnung zwischen allen Akteur*innen der Bildung** und differenter Lebens-/Lernwelten (vgl. Cennamo, Kastner 2023)
- Weiterbildungsinstitutionen und *Communities* als **Reallabore für Veränderungen** und mehr soziale und ökologische Gerechtigkeit
- **Abkehr eines defizitären**, banalen oder angeblich gering bildungsrelevanten Blickes auf allgemeinbildende, andragogische, community-basierte Lerngegenstände/- und ergebnisse
- Aufmerksam- und Sichtbarmachung der Handlungsmacht, Sprach- & Aktionsfähigkeit von (**community-orientierter**) **Erwachsenenbildung** und engagierten Erwachsenen



DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Irene Cennamo



Irene.Cennamo@aau.at



+43 463 2700 1214

LITERATUR

- Böhnisch, L. (2020). Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa. Kapitel 4: Sozialpädagogik als Erziehung und Bildung zur Nachhaltigkeit. S. 145-174 (S. 38-66).
- Cennamo, I.; Kastner, M. (2023). Andragogisches Forschungsverständnis. In: Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen. Wiesbaden: Springer VS. S. 9 – 16.
- Cennamo, I. (2020). Das “Gespräch“ als erwachsenen-pädagogische Bildungsform im Kontext vergangener und gegenwärtiger Lern- und Bildungsverständnisse der Popular Education. In: Die Österreichische Volkshochschule. Magazin für Erwachsenenbildung. Wien. (269/70).
- Filla, Wilhelm (2001). Wissenschaft für alle – ein Widerspruch? Bevölkerungsnaher Wissenstransfer in der Wiener Moderne. Ein historisches Volkshochschulmodell. Innsbruck – Wien – München: Studienverlag.
- Förster, R., Zimmermann, A., und Mader, C. (2019). Transformative teaching in Higher Education for Sustainable Development: facing the challenges. GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society 28(3), 324–326
- Käpplinger, B. (2020). Krise der Erwachsenenbildung in einer Gesellschaft des langen Lebens? Sondierung kontraintuitiver, dystopischer Szenarien. In B. Schmidt-Hertha, E. Haberzeth, & S. Hillmert (Hrsg.), Lebenslang lernen können: Gesellschaftliche Transformationen als Herausforderung für Bildung und Weiterbildung (S. 155-169). Wbv.
- Knowles, M. S.; Holton, E. F.; Swanson, R.A. (2007). Lebenslanges Lernen. Andragogik und Erwachsenenlernen. 6. Auflage. München ; Heidelberg: Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag
- Liedholz, Y.; Verch, J. (2023). Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit. Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag.
- Neckel, S. (2008): Flucht nach vorn. Die Erfolgskultur der Marktgesellschaft. Frankfurt: Campus.
- O'Sullivan, E., Morrell, A., und O'Connor, M. (Hrsg.) (2002). Expanding the boundaries of transformative learning. Essays on theory and practice. New York: Palgrave.
- Schreiber-Barsch, S. (2020). Erwachsenenbildung als Nachhaltigkeit: Das Ringen um den Erhalt der Lebensgrundlagen als Lern- und Bildungsprozess. In weiter bilden 2020(1), nachhaltig klimafreundlich (17-20).
- Seitter, W. (2013). Profile konfessioneller Erwachsenenbildung in Hessen. Eine Programmanalyse. Wiesbaden: Springer VS
- Singer-Brodowski, M. (2016). Transformatives Lernen als neue Theorie-Perspektive in der BNE. In: Forum Umweltbildung im Umweltdachverband (Hrsg.), Jahrbuch Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Im Wandel (130–139). Wien.